Unsere Rätsel-Ecke ; Unsere Fernseh-Ecke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **66 (1972)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unsere Rätsel-Ecke

Alle Lösungen sind einzusenden an:
Herrn Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

Liebe Nichten und Neffen!

Schon wieder ist ein Rätsel-Jahr vorüber. Die Zeit rast wie ein Schnellzug durchs Land. Bald rast er an der letzten Station 1972 vorbei. Ohne anzuhalten führt er ins 1973. Vorher ist aber noch das Weihnachtsfest. Wer das nachfolgende Zahlenrätsel löst, findet meinen Weihnachtswunsch. Ich wünsche Euch, was Ihr in der vierten Reihe von oben nach unten lesen könnt.

Herzliche Grüsse
Euer Rätselonkel

Zahlenrätsel

1. Am 1. August flattern sie an den Häusern und Stangen.
2. Die meisten Menschen wünschen den ..... für Vietnam.
3. Früher gab es bei der SBB drei ..... !
4. Bei einem Gericht gibt es immer einen Angeklagten und einen .....
5. Vor allem in den Strickereibetrieben gibt es diesen Beruf.
6. Der Stern hat sie nach Bethlehem geführt.
7. Hellebarden und Spiesse waren die Waffen der alten Schweizer-.....
8. Kriegsschauplatz in Asien.
9. Mittelholzer war ein berühmter .....
10. An diesem Tag müssen viele Leute nicht arbeiten.
11. Sie läuten das alte Jahr aus und das neue Jahr ein.
12. Sie gehört zu einer Skiausrüstung.
13. Dieser Monat liegt in der ersten Hälfte des Jahres.
14. Ein anderes Wort für Kranker.
15. Sie ist meistens aus Glas.
16. So nennt man eine kleine Kiste. (ch = 1 Buchstaben!)
17. Altes Längenmass: Es war 6 Fuss = 1,9 m lang, heute ist es in einigen Gegenden der Schweiz noch ein Brennholzmass.
18. Die Frauen benutzen ihn oft.
19. Sie feiern an Weihnachten die Geburt von Christus. (ch = 1 Buchstabe!)
20. Die groben Steine unter den Eisenbahnschienen heissen so. (ch = 1 Buchstabe!)

Die Lösung des Zahlenrätsels vom 1. November 1972 lautet:
Verkehrshaus Luzern!

1. Konserven; 2. Kilchberg; 3. Hirsebrei; 4. Techniker; 5. Venezuela; 6. Fernsehen; 7. Operieren; 8. Elastisch; 9. Rundschau; 10 Zwerg/Nase; 11. Beinbruch; 12. Zahnpasta; 13. Kopfsalat; 14. Haselnuss; 15. Schwatzen; 16. Prominenz; 17. Bundesrat; 18. Geheimnis.

1.	1	11	12		5	20	17
2.	1	13	3		18	20	17
3.	19	11	12		15	20	17
4.	19	11	12		5	20	13
5.	1	20	13		5	20	13
6.	19	4	20		3	5	20
7.	19	13	3		5	20	13
8.	14	3	20		17	12	6
9.	1	11	3		5	20	13
10.	15	12	6		8	12	5
11.	5	11	4		19	20	17
12.	15	19	3		4	15	20
13.	1	20	2		9	12	13
14.	21	12	8		20	17	8
15.	1	11	12		10	16	20
16.	19	3	15		7	20	17
17.	19	11	12		8	20	13
18.	15	21	3		5	20	11
19.	7	13	3		8	20	17
20.	15	7	4		8	20	13

Lösungen haben eingesandt:

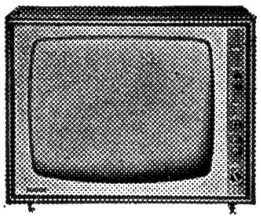
1. Albert Aeschbacher Ulmizberg bei Gasel; 2. Josef Annen, Goldau; 3. Walter Beutler, Zwiesel-

berg; 4. Ursula Bolliger, Aarau; 5. Norbert Braunwalder, Waldkirch; 6. Alois Bürki, Goldach; 7. Anna Demuth, Regensberg; 8. Mme. M. d'Epargnier-Schenkel, Lausanne; 9. Ruth Fehlmann, Bern; 10. Elly Frey, Arbon (wenn Sie das nächstemal nach Luzern kommen dann müssen Sie unbedingt das Verkehrshaus besichtigen!); 11. Karl Fricker, Basel (Tierfreunde tragen keine Pelzmäntel von geschützten Tieren!); 12. Gerold Fuchs, Turbenthal; 13. Walter Gärtner, CSSR (in Karlsbad, in Böhmen möchte ich auch einmal eine Badekur machen!); 14. Roland Gimmi, Winterthur; 15. Marianne Gurtner-Koch, Belp; 16. Otto Gygax, Zürich; 17. Marcel Harster, Basel; 18. Ernst Hiltbrand, Thun; 19. Hans Jöhr, Zürich; 20. Fritz Joss, Hallau; 21. Klara Keller, Oberembrach; 22. Emma Leutenegger, St. Gallen; 23. Margrit Lüthi, Krattigen; 24. Annemarie Mächler, Siebnen; 25. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel; 26. Lilly Müller-Haas, Utzenstorf (es stimmt! Nicht alle Buchstaben waren richtig!); 27. Liseli Röthlisberger, Wabern; 28. Rolf Scheiwiller, Waldkirch; 29. Hans Schmid, Rorschach; 30. Hans Schönenberger, Wil; 31. Hilde Schumacher, Bern; 32. Brigitte Schwitter, Eschenbach; 33. Greti Sommer, Oberburg; 34. Helen Sonderegger, Rehetobel; 35. Werner Stäheli, Braunau/TG; 36. Jeannette Straub, Berneck; 37. Niklaus Tödtli, Altstätten; 38. Josef Ulrich, Olten (willkommen bei den Rätsellösern, hoffentlich gefallen Ihnen die Rätsel auch weiterhin!); 39. Alice Walder, Maschwanden; 40. Gerhard Walser, Feldkirch/Vorarlberg; 41. Ruth Wittwer, Winterthur.

Nachträglich eingegangene Lösungen zu Rätsel Nr. 19:

43. Walter Gärtner, CSSR (ich werde diesesmal genau schauen wie viel Zeit die Karte von der CSSR nach St. Gallen braucht!); 44. Margrit Lüthi, Krattigen; 45. Heidi Müller-Morgenthaler, Basel; 46. Hans Schmid, Rorschach; 47. Hilde Schuhmacher, Bern.

Unsere Fernseh-Ecke



Hinweise auf Sendungen des Schweizer Fernsehens, die auch von Gehörlosen verstanden werden können

Freitag, 1. Dezember, 20.20 Uhr:

Mohn ist auch eine Blume
Hoffnungsloser Kampf?

Ein amerikanischer Spielfilm — in Farbe. Das Thema über Rauschgift und -sucht ist besonders aktuell. Man vernimmt durch Radio und Zeitung immer wieder solche Themen. Rauschgifte sind z.B. Alkohol, Opium, Morphium (von Mohn!), Heroin, LSD usw. Leider sind die internationalen Banden von Rauschgifthändlern gut organisiert. Dieses schmutzige Geschäft blüht. Oft machtlos stehen Regierungen und Sonderpolizeieinheiten da. — Der Film «Mohn ist auch eine Blume» erzählt die abenteuerliche und spannende Geschichte zweier Männer im Kampf gegen den verbotenen internationalen Rauschgifthandel.

Samstag, 2. Dezember, 22.00 Uhr:

Das Kriminalmuseum erzählt
Ein gewisser Verdacht

Aus der Reihe «Das Kriminalmuseum erzählt», machen wir die Bekanntschaft von Felix Hochstädter. Er besitzt einen Modesalon in Berlin. — Er feiert seinen Geburtstag mit Freunden. In der gleichen Nacht bricht ein Einbrecher den Tresor im Geschäft von Felix Hochstädter auf. (Tresor = Kasten, wo Geld und wertvolle Sachen aufbewahrt werden). Sofort bittet Herr Hochstädter seine Versicherung um Schadenersatz, weil er dringend Geld für andere Sachen braucht. Die Versicherungsmänner sind misstrauisch, sie untersuchen seine dringende Bitte um Geld und erfahren, dass Herr Hochstädter schwer verschuldet ist. Etwas stimmt nicht. Eine Reisetasche ist seit Tagen von einem Gepäckschalter nicht abgeholt worden. Zum Schluss können die Polizei und die Versicherung diesen sonderbaren Fall klären.

Sonntag, 3. Dezember, 20.45 Uhr:

Im Dschungel der Grossstadt
Kleiner Mitwisser

Ein amerikanischer Spielfilm. Es geht um zwei Gangster und Rauschgiftschmuggler namens Mooney und Rocco. Mooney und Rocco sind schuld am Tod eines Polizisten. Ein kleiner Zeuge hat alles gesehen. Dieser Zeuge ist Johnny, der Sohn von Rocco. Der Junge Johnny ist in Lebensgefahr. Warum? Der Gangsterboss Lane, d. h. der Chef der verbrecherischen Gruppe, hat beschlossen, den Kleinen umbringen zu lassen. Der Vater Rocco weiss, dass sein Sohn der Lebensgefahr ausgesetzt ist. Er will ihn schützen, darum geht er allein zu seinen Gangsterkumpanen. Dort versucht er etwas zu machen, damit sein Sohn gerettet werde. Sehr gefährlich auch für den Vater! Gibt es keine Rettung für Vater und Sohn? In Wahrheit hat nicht der Vater, sondern ein anderer das Verbrechen begangen.

Dienstag, 5. Dezember, 19.00 Uhr:

Toni und Veronika
Lawinengefahr

Ulli, der jüngste Pensionsgast der Familie Lechner, gerät in Lawinengefahr. Toni kann ihn aber rechtzeitig erreichen und mit ihm in einer Felshöhle Zuflucht findet. Die Eltern suchen nach Ulli und geraten dabei ebenfalls in Lawinengefahr. Werden sie von Toni und der Bergwacht rechtzeitig geborgen?

Dienstag 5. Dezember, 20.20 Uhr:

Praktische Medizin
Heute: Der Skiunfall

Aufzeichnung einer Reportage aus dem Krankenhaus der Gemeinde Davos (Wiederholung) — in Farbe. Das Skifahren ist heute ein beliebter Sport. Tausende von Skifahrern ergänzen oder erneuern zu Beginn jedes Winters ihre Skiausrüstung und planen ihren Winteraufenthalt. Leider ereignen sich immer mehr Skiunfälle. Durch die Unfälle sind die Ferien plötzlich zu Ende. Wochenlang muss man im Spital liegen und fern von der Arbeit bleiben. — In der Sendung «Praktische Medizin» verfolgen wir Beobachtungen von Skiunfällen. Die Sendung gibt uns Erklärungen und interessante Hinweise über Möglichkeiten zur Verhütung typischer Skiverletzungen.

Freitag, 8. Dezember, 21.45 Uhr:

Das Totenfest
Böses Erwachen

Es handelt sich um einen jugoslawischen Spielfilm — in Farbe. Die traurige, politische Geschichte führt ins Jahr 1941 zurück. Wir sind also im Zweiten Weltkrieg. Zwei Mittelschüler, Niko und Maria, haben gerade die Maturitätsprüfung gemacht. Sie lieben einander. Dann ist die Jugendliebe vorbei. Die Deutschen und die Italiener besetzen Ljubliana, eine Provinz in Jugoslawien. Die Heimat von Niko und Maria, Slowenien in Nordjugoslawien, wird zu einer italienischen Provinz. Niko ist sehr traurig und verzweifelt, er hat das Gefühl: Die Welt fällt zusammen, alle seine Hoffnungen gehen verloren. Er selbst verliert sich in ein intimes Abenteuer mit einer Witwe, und seine Schulfreundin Maria ist verliebt in einen italienischen Offizier. Niko, verstört und verzweifelt, sucht mit seinem Schulfreund neue Hoffnung in der Partisanenarmee. (Die Partisanenarmee ist eine meist kleine Armee, sie besteht aus regierungsfeindlichen Gegnern, Freischärlern.) Ihre Hoffnung ist: Freiheit! Doch auch dieser Selbstbefreiungsversuch führt zu einem bösen Erwachen. Der Schulfreund von Niko wird bei einer Aktion im Auftrag der Partisanen getötet, und Niko selbst muss erstmals einen Menschen töten. Ihr seht: Der Weg aus der Jugendzeit in die Zeit der Maturität ist für Niko voller Beschwernis, voller Last, voll Blut und Tränen. P. Hemmi

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Verwalter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Basel. Weihnachtsfeier, Sonntag, 3. Dezember 1972, um 14.00 Uhr, in der Kornfeldkirche in Riehen. Mitwirkung des **Mimenchors Zürich.** Alle Gehörlosen von Basel und Baselland sind zu dieser Feier herzlich eingeladen. Anmeldung nicht notwendig.

Jugendgruppe: «Der Nicolaus kommt.» Wir treffen uns Freitag, 8. Dezember, 20.00 Uhr, in Riehen, Aeussere Baselstrasse 168.

Kinderhütedienst: Mittwoch, 13. Dezember 1972, 15.00 bis 18.00 Uhr, Socinstrasse 13.

Versicherungskurs: Dienstag, 19. Dezember 1972, 20.00 Uhr, Socinstrasse 13, 4051 Basel. Herr F. Rudin orientiert über die «Sachversicherungen» (Feuer, Diebstahl, Wasser, Glas usw.).

Skilager für junge Gehörlose in Adelboden: 25. Dezember 1972 bis 2. Januar 1973. Kosten für Unterkunft und Verpflegung für Lehrlinge Fr. 130.—, für Berufstätige Fr. 180.—.
Anmeldung bis 12. Dezember 1972 an die Beratungsstelle für Gehörlose, Socinstrasse 13, 4051 Basel, Telefon 061 25 35 84. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Basel. Sonntag 10. Dezember, 17.00 Uhr, Gottesdienst im Pfarreiheim Riehen. Nachtessen und Film. R. Kuhn

Baselstadt. Sonntag, 3. Dezember, 14.00 Uhr, Weihnachtsfeier der Fürsorge- und Beratungsstelle, in der Kornfeldkirche in Riehen.
Sonntag, 10. Dezember, 09.00 Uhr, evangelischer Gottesdienst im Spittlerhaus, Socinstrasse 13.

Baselland. Sonntag, 3. Dezember, kein Gottesdienst. Alle Gehörlosen sind freundlich eingeladen zum Besuch der Weihnachtsfeier der Fürsorge- und Beratungsstelle, in der Kornfeldkirche in Riehen.
Sonntag, 17. Dezember, 14.15 Uhr, Weihnachtsfeier in der Gemeindestube zum Falken, Rheinstrasse, in Liestal.

Bern: Sonntag, 17. Dezember, 12.30 Uhr, in der Kapelle des Burgerspitals (beim Hauptbahnhof): Abendmahlsgottesdienst. 14.00 Uhr im Saal des Kaufmännischen Vereins an der Zieglerstrasse: Weihnachtsfeier: Tschechischer Weihnachtsfilm, Mimenspiel «Licht in der Finsternis», Christbaum, Imbiss.